



Newsletter

Wir übersenden Ihnen heute unseren zweiten Newsletter mit einigen neuen Informationen rund um das Projekt.

Allgemeine Informationen:

In den vergangenen Wochen haben wir uns sehr auf den Onlinefragebogen und weniger auf die Interviews, die wir schon geführt haben, oder noch führen werden, konzentriert.



Hier einmal der QR-Code zu unserer Onlineumfrage.



Unsere quantitative Onlinebefragung läuft noch bis Oktober und wir haben inzwischen schon 1500 ausgefüllte Fragebögen. Hierüber freuen wir uns natürlich riesig!

Die meisten Bundesländer sind inzwischen gut vertreten, jedoch könnten es noch ein paar mehr Väter aus Mecklenburg-Vorpommern werden.





Zudem wurde unser Projekt auf unterschiedlichen Internetseiten vorgestellt. Die Internetseite „Mann was geht“ startete einen Aufruf für das Projekt unter der Überschrift „[Väter gesucht: Was bewegt Väter in Deutschland](#)“.

Außerdem gab es einen kurzen Bericht über das Projekt in der Braunschweiger Zeitung unter dem Titel „[Väter als Superhelden? TU startet Befragung](#)“.
Zahlreiche Twitter-Beiträge, beispielsweise vom [Familienbeirat Berlin](#) oder der [Erfolgsfaktor Familie](#), helfen uns weitere Väter zu erreichen.

Unser Fact des Newsletters:



**60% DER BEFRAGTEN
VÄTER WÜRDEN GERNE
MEHR ZEIT MIT IHREN
KINDERN VERBRINGEN.**

STAND 14.05.2021, VERTEILUNGEN KÖNNEN SICH IM WEITEREN VERLAUF DER UMFRAGE NOCH VERÄNDERN

**#FACT
FRIDAY**

Etwas über 60% der Väter, die bis zum 14.05. 2021 an der Onlinebefragung teilgenommen haben, haben bisher angegeben, dass sie gerne mehr Zeit als aktuell mit ihren Kindern verbringen würden. Circa 37% sind mit der aktuellen Situation zufrieden und rund 2,5% würden gerne weniger Zeit mit ihren Kindern verbringen.



Daraus schließen wir, dass es weiterhin dringenden Bedarf einer väter- und familiengerechteren Politik bzw. Gestaltung der Arbeitswelt gibt.

Ausblick und Ankündigungen:

Zwei Studentinnen, Caro-Lina Bormann und Carolina Zöller, erarbeiten gerade erste Auswertungen im Rahmen ihrer Bachelorarbeiten. Eine der Arbeiten setzt sich mit den Vaterschaftsvorstellungen und Vaterschaftspraktiken von homosexuellen Vätern im Vergleich zu heterosexuellen Vätern auseinander.

Im Fokus der anderen Bachelorarbeit steht die Frage, wie das soziale Kapital von Vätern deren subjektiv wahrgenommene berufliche Entwicklung beeinflusst.

Wir freuen uns, Sie weiterhin auf dem Laufenden zu halten!

Ihr Forschungsteam von You don't need to be superheroes



Instagram: dadsaredads

YOU DON'T NEED TO BE SUPERHEROES

Einblicke in die vielfältigen Lebenslagen von Vätern



<https://www.tu-braunschweig.de/chancengleichheit/familienbuero/vaeter>